

Kompetenzorientiertes Beurteilen



Foto: Monika Sigrist, VSA.

Lehrplan 21. Im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 stellt sich die Frage nach der Beurteilung: Was für eine Leistungsbewertung erfordert ein kompetenzorientierter Unterricht?

Der Lehrplan 21 geht durch die Beschreibung der verschiedenen Zyklen beim Kompetenzaufbau von einem Lernprozess aus. Die Schülerinnen und Schüler erwerben zunehmend komplexeres Wissen und Können in zunehmend schwieriger werdenden Anwendungssituationen. Aus diesem Grund eignet sich der Kompetenzaufbau für die Standortbestimmung (beispielsweise Checks) auf dem Weg zu Kompetenz. Der Kompetenzaufbau eignet sich jedoch nicht als Messskala für einen punktuellen Leistungsvergleich bezogen auf einzelne Schuljahre oder Semester. Ein direkter Vergleich der Klasse aufgrund der Ausprägungen der Kompetenzen kann nur am Ende eines Zyklus hergestellt werden. Dies gilt es bei

den verschiedenen Funktionen der Bewertung (summativ, prognostisch, formativ) zu berücksichtigen.

Bedeutung des Lehrplans 21 für die Beurteilung

Für die Lehrpersonen bestehen grosse Freiheiten in der Gestaltung von Beurteilungsanlässen. Der Lehrplan 21 gibt keine expliziten Massstäbe für die Beurteilung vor. Er dient als Rahmen für die Beurteilung in folgenden Bereichen:

- Er steckt den Rahmen des Unterrichtsgegenstands (und somit der Leistungsbeurteilung) ab. Er nennt Themen und Inhalte und gibt Hinweise zum Schwierigkeits- und Komplexitätsgrad der erwarteten Aufgabenstellungen.
- Er bildet die Kompetenzbereiche eines Fachbereichs vollständig ab. So ist sichergestellt, dass die Beurteilung nicht einseitig nur einige Kompetenzbereiche abdeckt, sondern alle wesentlichen Aspekte des Fachbereichs. Für die Beurteilung

relevant sind nicht nur traditionelle und vermeintlich «einfach» beurteilbare Kompetenzbereiche wie Kopfrechnen oder Grammatik, sondern auch komplexe Kompetenzbereiche wie Hörverstehen oder Dateninterpretation.



Kriterien der Beurteilung, Fachbericht Beurteilen, D-EDK (2015).

- Er eignet sich als Orientierungsrahmen für Standortbestimmungen auf dem Weg zur angestrebten Kompetenz. Mit den Checks und Mindsteps verfügt der Bildungsraum Nordwestschweiz über ein Instrument für individuelle Standortbestimmungen.
- Er ist die Grundlage für die Erstellung von Beurteilungsinstrumenten.
- Er hat eine Orientierungsfunktion in Bezug auf die individuelle Förderung. Er ist die Basis für die Formulierung angepasster Lernziele im Einzelfall und liefert Hinweise zu den nächsten Lernschritten.

Lehrmittel «vermitteln» auch die Beurteilung

Wenn die Lehrperson ihre Kriterien für die Leistungsbeurteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Ziele ihres Unterrichts ausrichtet, und wenn diese Ziele im Einklang mit Lehrmitteln und Lehrplan stehen, dann kann man davon ausgehen, dass die Beurteilung dem Lehrplan entspricht. Kompetenzorientierte Lehrmittel (etwa «die Sprachstarken» im Fach Deutsch) enthalten Raster für die summative und die formative Beurteilung. Auch bei den summativen Beurteilungsrastern erhält man damit keine auf eine Zahl verdichtete Note, sondern Abstufungen, inwiefern die beurteilte Kompetenz erreicht worden ist. Ob diese Beurteilung in eine Bewertung in Form von Noten überführt wird,

liegt im professionellen Ermessensspielraum der Lehrperson.

Funktion der Beurteilung

Leistungen zu messen und zu bewerten, das ist eine Kernkompetenz des Unterrichtens. Dies ändert sich mit dem Lehrplan 21 nicht. «Klassische» Prüfungen haben nach wie vor ihren Stellenwert. Eine Beurteilung der kompetenzorientierten Leistung zielt auf den Lernstand des Schülers oder der Schülerin ab. Die Resultate lassen darauf schliessen, wo der Schüler oder die Schülerin in der individuellen Kompetenzentwicklung steht. Erreicht er oder sie den Grundanspruch? Erfüllt er oder sie den Auftrag des Zyklus?

Funktion der formativen Beurteilung

Formative Beurteilungen geben ein Feedback zum aktuellen Wissen und Können. Klassenprüfungen sind dabei nicht das einzige Mittel für ein solches Feedback. Formative Beurteilungen können auch informell gestaltet werden. Die Leistungsbeurteilung zielt immer darauf ab, die nächsten Schritte aus dem momentanen Stand der Leistung abzuleiten. Der Regelkreis der Förderung illustriert dies treffend.

Summative kompetenzorientierte Beurteilung

So wie es bei Prüfungen nicht darum geht, die Inhalte des Unterrichts eins zu eins wiederzugeben, konzentriert sich

auch die kompetenzorientierte summative Leistungsbeurteilung nicht darauf, das Erreichen einzelner Kompetenzstufen festzustellen. Weitere Kriterien wie die Schwierigkeit der Aufgabenstellung, deren kognitive Anforderungen, die Selbstständigkeit der Lösung der Aufgaben usw. werden in die Beurteilung miteinbezogen. Es geht also darum, in welcher Qualität ein Schüler oder eine Schülerin die Anforderungen erfüllt. Ein gutes kompetenzorientiertes Lehrmittel nimmt sowohl die inhaltliche, als auch die qualitative Dimension in die Bewertungsraster mit auf. «Die Sprachstarken» beinhalten beide Dimensionen.

Beurteilung bei Überritten

Von besonderer Bedeutung ist die Beurteilung bei Überritten in einen nächsten Zyklus. Neben der qualitativen Dimension – also wie ein Schüler oder eine Schülerin Anforderungen der Kompetenzstufe meistert – fliesst auch in die Beurteilung mit ein, inwiefern Grundansprüche bzw. die weiterführenden Kompetenzstufen (Aufträge des Zyklus), welche für den Übertritt in Schulen mit erweiterten Ansprüchen bedeutsam sind, erreicht werden. Zudem gelten nach wie vor die rechtlichen Notenwerte der Selektion. Summative Prüfungen sind daher weiterhin wichtig und richtig.

Vielfältige Hilfestellungen

Es stehen Handreichungen, Fachberichte und Leitfäden zu Fragen der Beurteilung im Hinblick auf den Lehrplan 21 zur Verfügung. Das Volksschulamt empfiehlt folgende Unterlagen als Grundlage für weitergehende Informationen:

- D-KV AG Beurteilen (2015): Beurteilen. Fachbericht der Arbeitsgruppe der Kommission Volksschule. D-EDK.
- Volksschulamt Solothurn (2012): fördern und fordern
- Volksschulamt Solothurn (2016): Kompetenzorientiert fördern und beurteilen. Volksschulamt Kanton Solothurn

